



12. April 2013

«Dank Ihnen fliesst das Blut in den Adern des Kantons Zürich»

Grussadresse von Regierungsrat Thomas Heiniger an der Feier von Blutspende Zürich zur Eröffnung des Erweiterungsbaus im Dienstleistungszentrum Schlieren

Blut riechen, Blut schwitzen, Blut lecken.
Das Blut gefriert in den Adern. Es gibt böses Blut.
Ein blutiger Anfänger sein oder ruhig Blut bewahren.
Und vor allem: Etwas mit Herzblut tun!

Meine Damen und Herren, das ist nur eine kleine Auswahl an Redewendungen, die wir rund ums Blut ganz selbstverständlich verwenden. Ähnlich selbstverständlich scheint es für viele Menschen, dass wir in unserer Gesundheitsversorgung stets genug und qualitativ einwandfreies Blut zum richtigen Zeitpunkt am rechten Ort haben. Hinter dieser vermeintlichen Selbstverständlichkeit stecken allerdings viel Arbeit und eine hochstehende Technologie.

Ich freue mich, dass wir heute die Gelegenheit haben, einen unmittelbaren Einblick in diese Arbeit und die dafür notwendige Infrastruktur zu gewinnen. Mit grossem Interesse bin ich nach Schlieren gekommen, um mir die neuste Erweiterung des Dienstleistungszentrums mit Ihnen, geschätzte Gastgeber von Blutspende Zürich, und mit Ihnen, liebe Gäste, anzuschauen.

Vielen Dank, dass ich als Zürcher Gesundheitsdirektor zudem die Möglichkeit habe, in diesem Rahmen ein paar Gedanken zu äussern. Denn: Wir haben es hier mit einem äusserst wichtigen Basisbereiter für die Gesundheitsversorgung und Medizin zu tun. Zürich genießt international ein hohes Ansehen als Medizinstandort – insbesondere wegen der hochspezialisierten Medizin, die wir in den letzten Jahren bewusst fördern. Viele dieser hochspezialisierten Eingriffe – etwa die viel diskutierten und prestigeträchtigen Herztransplantationen – wären aber schlicht unmöglich, wenn nicht jederzeit genug Blut hier auf dem Platz Zürich bereit wäre. Undenkbar, dass Reserven aus Bern – oder gar von unserem Nachbarn aus Deutschland – angeliefert werden müssten. Zu komplex und fragil sind die Aufbereitung und Bereitstellung der Blutprodukte.

Doch so wichtig diese Basisarbeit ist, so «unscheinbar» bleibt sie letztlich im Gesamtsystem. Jedenfalls aus der Perspektive der Patientinnen und Patienten. Diese sind sich nicht bewusst, wie grundlegend der Beitrag der Blutspende Zürich ist, damit die patientenbezogene Arbeit in den Spitälern einwandfrei geleistet werden kann. Grund genug, dass wir an Tagen wie heute den Fokus hierher richten. An den Ort, wo eben nicht nur mit Herzblut, sondern im wahrsten Sinne des Wortes mit Blut gearbeitet wird.

Diese Arbeit findet in einem Umfeld statt, das sich rasant entwickelt. Die Fortschritte in der Medizin fordern die Blutspende – sie fördern diese aber auch. Denn Fortschritte in einem Bereich der Forschung und Wissenschaft bringen oft auch Erkenntnisse in einem anderen. Auch der Blutspendedienst versteht sich deshalb nicht nur als wichtige Basis für die Erbringung medizinischer Leistungen, sondern verpflichtet sich auch dem akademischen Bereich: Ausbildung und Forschung gehören hier zum Selbstverständnis. Es überrascht deshalb nicht, dass ein Teil des neuen Labortraktes explizit für die Forschung genutzt wird.



Wie und weshalb hier Pionierarbeit geleistet wird, die Zürich internationale Anerkennung bringt, dazu erzählen und zeigen uns heute sicher die Experten noch mehr.

Von den Experten zu den Laien: Auch diese spielen eine zentrale Rolle, wenn es um die Blutversorgung geht. Als Spenderinnen und Spender. Denn all das Wissen, die Infrastruktur und Technologie, die hier in Schlieren zur Verfügung stehen, würden nichts nützen, wenn nicht gesunde Bürgerinnen und Bürger bereit wären, ihr Blut zu spenden. Für manche ist das eine Selbstverständlichkeit, sie tun es regelmässig. Aber das sind wenige. Viele denken gar nicht daran oder sie haben Hemmungen, Angst. Da braucht es Überzeugungsarbeit, gute Kampagnen. Auch in diesem Bereich leistet die Blutspende Zürich eine äusserst wertvolle Arbeit. Es ist ein Gesamtpaket, das Sie uns hier liefern, meine Damen und Herren. Von der Knochenarbeit an der breiten Basis bis zur spezialisierten Dienstleistung und modernsten Forschung, wo die Spitze dünn ist. Dafür danke ich Ihnen im Namen der Zürcher Regierung und unserer Bevölkerung herzlich.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg: Mit dem erweiterten DLZ Schlieren, mit der Blutspende Zürich und der Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK insgesamt. Sie sind ein wertvolles und wichtiges Glied in unserer medizinischen Versorgungskette. Oder anders: Dank Ihnen fliesst das unverzichtbare Blut in den Adern des Kantons Zürich.